

Waldhort Weiler -Kurzkonzept-

Teil I

Rahmenbedingungen und Grundlagen des ganz normalen täglichen Ablaufes.

Tagesablauf:

Jeweils zum Schluß der Klassen – 11.20 Uhr; 12.15 Uhr; 13.00Uhr – holt eine Erzieherin die Kinder, die Schulschluß haben ab und läuft mit Ihnen gemeinsam den Weg zu unserem Waldplatz. Dazu steht uns zur Unterstützung ein Bollerwagen zur Verfügung

Anschließend versammeln wir uns in der Hütte oder draußen, je nach Wetterlage, wo wir gemeinsam zu Mittag essen – in der Regel kalt. Einmal die Woche möchten wir mit den Kindern gemeinsam kochen, dann gibt es auch was warmes.

Nach dem Mittagessen folgt die Hausaufgaben- bzw. Lernzeit. Diese findet ebenfalls nach Bedarf in der Hütte oder nach Möglichkeit auch draußen statt.

Um ca. 15.00 Uhr sind die Hausaufgaben beendet. Anschließend haben die Kinder Freispielzeit mit verschiedenen Möglichkeiten sich kreativ, sportlich oder umweltbezogen zu beschäftigen, Entdeckungen zu machen, mit den Freunden zu spielen oder auch einfach zu entspannen. Diese Zeit wird ausschließlich draußen auf der Wiese und in den umliegenden Wäldern stattfinden.

Zusatzangebote:

- Einmal die Woche möchten wir mit den Kindern kochen bzw. etwas zu Essen zubereiten. Die Kinder sollen einen Zugang zu gesunder Ernährung finden, hauswirtschaftliche Tätigkeiten erlernen und ein Gemeinschaftsgefühl erleben.
- Bewegung an der frischen Luft, bei spielen, klettern, toben, rennen soll zu Beweglichkeit, Fitness und einem guten Immunsystem verhelfen und den Kindern den nötigen Ausgleich zum Vormittag bieten.
- Spielen und Experimentieren am nahegelegenen Bach und gelegentliche Spaziergänge in der Umgebung werden immer wieder gemacht.
- Umwelt: Beschäftigung mit dem Bereich Umwelt und Umweltschutz an die Lebenswelt der Kinder angepasst, z.B. Müll Sammelaktionen oder Nistkastenbau usw.

Personal:

Das Kernteam besteht aus 3 Betreuerinnen, die eine entsprechende pädagogische Ausbildung bzw. langjährige Erfahrung im Bereich Kinder Bildung und Betreuung aufweisen können und den meisten Kindern durch ihre mehrjährige Tätigkeit im Waldkindergarten Weiler wohl bekannt sind.

Räume:

Zur Verfügung stehen folgende Räumlichkeiten:

- Eine Hütte mit einem Raum zum Essen und Hausaufgaben machen bzw. auch für Kreativarbeiten oder Projekte
- Eine Komposttoilette im Innenraum
- Eine Küchenzeile und ein Holzofen zur Essenszubereitung
- Ein Ruheraum
- Eine überdachte Holzterrasse um Hausaufgaben zu machen oder zu spielen
- Wald und Wiese für Spiel, Spaß, Bewegung und Naturerfahrungen
- Ein Bauwagen als Raum für Hausaufgaben, Kleingruppenraum oder Rückzugsort

Öffnungszeiten:

Während der Schulzeit von Montag bis Donnerstag von Schulende bis 16:00 Uhr.

Der ganze normale Tagesablauf steht für

- Mittagessen
- Hausaufgaben
- Erholen – Lernen – Entfalten – Wachsen

Aber es geht darüber hinaus noch um viel mehr.

Teil II

Hier geben wir einen Überblick, was für h & b learning über den normalen Tagesablauf hinaus im Fokus steht.

Mit „Persönlichkeitsentwicklung“ haben wir vor allem Aspekte im Auge, die leider in keinem Lehrplan vorkommen. Nach unserer Auffassung sind aber genau diese Elemente für die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft, ebenso wie für die Gestaltung der persönlichen Zukunft der jungen Persönlichkeiten von großer Bedeutung.

Persönlichkeitsentwicklung

- die individuelle Kindspersönlichkeit mit seinen besonderen Potenzialen steht im Mittelpunkt
- Handlungsfähigkeit durch freies, freiwilliges eigeninitiatives Gestalten des Tuns – Selbständigkeit
- Verantwortung geben und nehmen
- Wertevermittlung – Werte leben können

Auch legen wir, wenn es möglich ist, großen Wert darauf in der Nachmittagszeit nicht auch noch – wie am Vormittag – ein zeitgebundenes Lernen – Lernen im 45-Minuten-Rhythmus – fortzusetzen.

Lernumgebung

- Grundbedürfnisse nach Bindung, Kompetenzerleben und Autonomie kindgerecht befriedigen
- soziales Lernen über alle Alters- und Leistungsgruppen hinweg, d. h. freiwillig proaktiv lernen wollen, Verantwortung zu übernehmen
 - Verantwortung für sich selbst (Zeitmanagement, Ziele setzen und erreichen, sich im Klaren sein, was will ich eigentlich)
 - Verantwortung für Freunde (dem Freund helfen, anregen Dinge gemeinsam zu tun – Teamwork – Führungsrolle im ganz Kleinen)
 - Verantwortung für die Gruppe des Nachmittags und darüber hinaus
- Motivation zum Lernen
- Veränderung der Lernkultur im Allgemeinen und im Besonderen
- Spielendes Lernen in einer Umgebung geprägt durch Natur, Ruhe und Elemente der „Entschleunigung“

Damit der Nachmittag zum Erfolg für die jungen Persönlichkeiten wird, pflegen wir eine regelmäßige enge Zusammenarbeit mit Lehrern – Schülern – Eltern – Kommune – Betrieben – Vereinen